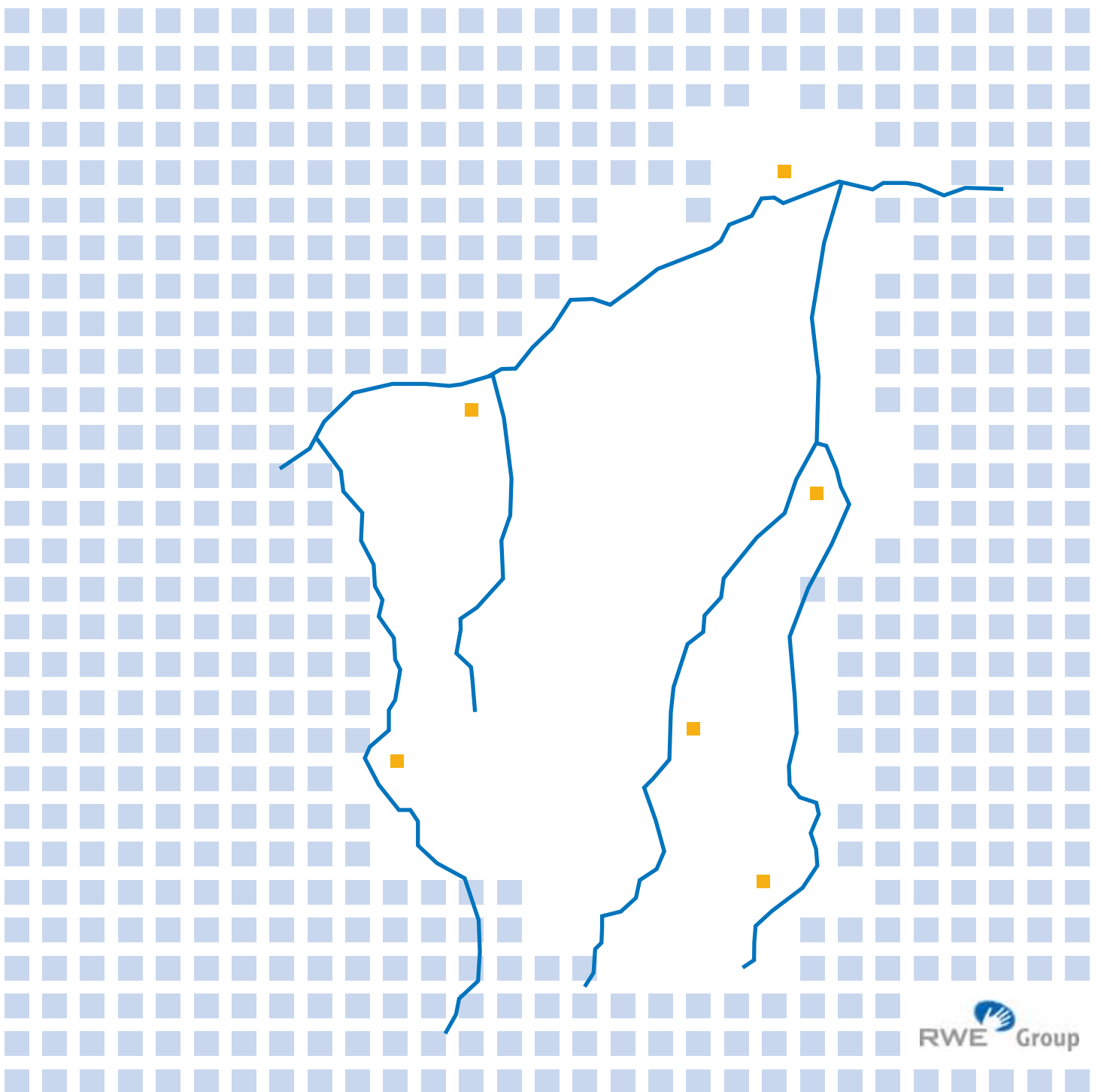
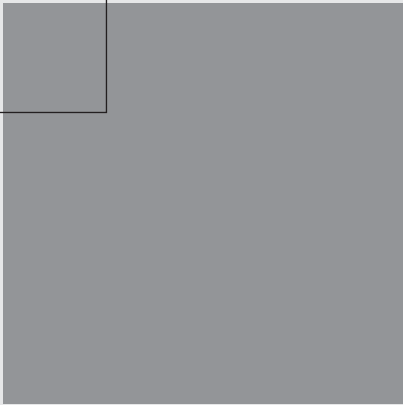
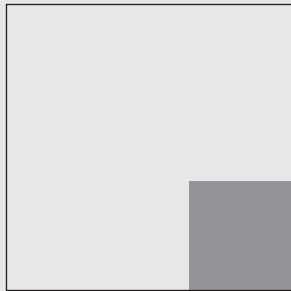


GESCHÄFTSBERICHT 2005 DER LECHWERKE AG





**BERICHT
ÜBER DAS 105.
GESCHÄFTSJAHR
DER LECHWERKE AG
1. Januar bis
31. Dezember 2005**

Inhalt

JAHRESABSCHLUSS DER LECHWERKE AG

- 04** Bilanz zum 31. Dezember 2005
- 05** Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005
- 06** Entwicklung des Anlagevermögens
- 08** Anteilsbesitz
- 10** Anhang
- 31** Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Lechwerke AG für das Geschäftsjahr 2005 werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg, HRB 6164, eingereicht. Der Lagebericht der Lechwerke AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im Geschäftsbericht der LEW-Gruppe auf den Seiten 21 bis 55 abgedruckt.

Bilanz zum 31. Dezember 2005

		31.12.2005	31.12.2004
	(siehe Anhang)	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)	804.602	849.028
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.600	1.722
Sachanlagen		260.934	264.969
Finanzanlagen	(2)	542.068	582.337
Umlaufvermögen		340.759	229.297
Vorräte	(3)	7.622	7.143
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	279.206	163.228
Sonstige Wertpapiere		53.368	58.468
Flüssige Mittel	(5)	563	458
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	453	615
		1.145.814	1.078.940
Passiva			
Eigenkapital	(7)	220.129	213.036
Gezeichnetes Kapital		90.738	90.738
Kapitalrücklage		59.714	59.714
Gewinnrücklagen		9.388	9.388
Bilanzgewinn		60.289	53.196
Sonderposten	(8)	102.529	100.830
Rückstellungen	(9)	418.454	365.366
Verbindlichkeiten	(10)	236.658	213.914
Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	168.044	185.794
		1.145.814	1.078.940

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	(siehe Anhang)	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	(12)	904.576	712.457
Stromsteuer		-69.652	-69.541
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen		2.429	775
Aktivierete Eigenleistungen		302	6.764
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	56.775	40.709
		894.430	691.164
Materialaufwand	(14)	585.009	412.581
Personalaufwand	(15)	121.079	90.571
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(16)	36.349	36.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	88.220	73.995
		830.657	613.826
		63.773	77.338
Ergebnis Finanzanlagen	(18)	22.989	14.642
Zinsergebnis	(19)	2.413	-1.537
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	1.048	63
		24.354	13.042
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		88.127	90.380
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	27.867	37.227
Jahresüberschuss		60.260	53.153
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		29	43
Bilanzgewinn		60.289	53.196

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2005	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Immaterielle Rechte und Werte	17.640	373		1.062	16.951
Geleistete Anzahlungen	345	345			690
	17.985	718		1.062	17.641
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	233.051	1.035	183	1.889	232.380
Kraftwerksanlagen	65.998	3			66.001
Stromverteilungsanlagen	1.335.336	14.435	4.741	3.606	1.350.906
Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.246	4.925	6	3.879	63.298
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.138	13.077	-4.930	378	16.907
	1.705.769	33.475	-	9.752	1.729.492
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	199.718		13.739		213.457
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.535			12.035	2.500
Beteiligungen	9.396		- 7.668	270	1.458
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219			144	75
Wertpapiere des Anlagevermögens	352.900	27.256	- 6.071	53.525	320.560
Sonstige Ausleihungen	5.732	120		686	5.166
	582.500	27.376	-	66.660	543.216
Anlagevermögen	2.306.254	61.569	-	77.474	2.290.349

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2005	Abschreibungen des Berichtsjahres	Zuschreibungen	Entnahmen für Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
16.263	837		1.059	16.041	910 690	1.377 345
16.263	837		1.059	16.041	1.600	1.722
118.288	7.368		318	125.338	107.042	114.763
57.410	1.215			58.625	7.376	8.588
1.211.587	23.214		3.577	1.231.224	119.682	123.749
53.515	3.715		3.859	53.371	9.927 16.907	8.731 9.138
1.440.800	35.512		7.754	1.468.558	260.934	264.969
100	1.048			1.148	212.309 2.500 1.458	199.618 14.535 9.396
63			63	-	75 320.560 5.166	219 352.837 5.732
163	1.048		63	1.148	542.068	582.337
1.457.226	37.397		8.876	1.485.747	804.602	849.028

Anteilsbesitz

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW), Augsburg	100,00		2005	20.608	- 2)
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (BBG), Augsburg		100,00	2005	17.150	8.271
Wendelsteinbahn GmbH (WB), Brannenburg		100,00	2004/05	2.052	100
Berchtesgadener Bergbahn AG (BBAG), Schönau am Königssee		81,93	2004/05	1.763	99
Nebelhornbahn-AG (NBO), Oberstdorf		26,97	2004/05	4.685	108
Wärmeversorgung Schwaben GmbH (WVS), Augsburg		100,00	2005	64	-
Mittlere Donau Kraftwerke AG (MDK), München		40,00	2005	25.565	- 1)
Untere Iller AG (UIAG), München		40,00	2005	1.114	41
LEW Anlagenverwaltung GmbH (LAV), Augsburg	100,00		2005	166.959	7.292
RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Norderfriedrichskoog		49,00	2005	350.375	21.788
LEW Beteiligungsgesellschaft mbH (LB), Augsburg 3)	100,00		2005	73.734	739
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH (EWL), Landsberg a. Lech		100,00	2005	8.281	896
LEWTeINet GmbH, Augsburg		100,00	2005	2.779	807
Überlandwerk Krumbach GmbH (ÜWK), Krumbach		74,60	2005	4.192	1.205

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %		Geschäftsjahr	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
	unmittelbar	mittelbar			
LEW Netzservice GmbH (LNS), Augsburg	100,00		2005	25	- 2)
LEW Service & Consulting GmbH (LSC), Augsburg	100,00		2005	1.219	- 2)
LEW Verteilnetz GmbH (LVN), Augsburg	100,00		2005	25	- 2)
Schwäbische Entsorgungsgesellschaft mbH (SE), Augsburg	100,00		2005	13.481	896
Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA), Augsburg		49,00	2005	27.690	1.690
UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH (UTP), Augsburg	74,90		2004	108	56
Bayerische-Schwäbische-Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (BSW), Augsburg	62,20		2005	87.892	-14
Rhein-Main-Donau AG (RMD), München		22,50	2005	110.169	-
Peißenberger Kraftwerksgesellschaft mbH (PKG), Peißenberg	50,00		2004	1.073	59
RIWA GmbH Gesellschaft für Geoinformationen (RIWA), Kempten	33,33		2004	247	143

1) vertragl. Kapitalverzinsung 5 %

2) Gewinnabführungsverträge

3) vormals Schwäbische Erdgas-Beteiligungsgesellschaft mbH (SEB), Augsburg

Anhang

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Zur Verbesserung der Klarheit wurden, wie schon in den Vorjahren, in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Aufgrund der zum 1. Januar 2005 eingeführten neuen Strukturierung der LEW-Gruppe im Zusammenhang mit dem am 13. Juli 2005 in Kraft getretenen neuen Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Abweichungen insbesondere bei den GuV-Posten, die durch die Umsetzung von Leistungsbeziehungen zum 1. Januar 2005 innerhalb der LEW-Gruppe begründet sind.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und Zuschüssen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen werden im steuerlich zulässigen Rahmen degressiv, im Übrigen linear vorgenommen. Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die dann höhere lineare Abschreibung wird in vollem Umfang wahrgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Innerhalb der **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen überwiegend zu Anschaffungskosten angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Bei den **Vorräten** erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten. Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Stromverbrauch unserer Kunden werden mit dem Brutto-Abgrenzungsbetrag verrechnet.

Die Bewertung der **sonstigen Wertpapiere im Umlaufvermögen** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs.

Bei allen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens wurden die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen beibehalten, soweit die Gründe hierfür nicht entfallen sind.

PASSIVA

Die in den **Sonderposten mit Rücklageanteil** enthaltenen steuerrechtlichen Mehrabschreibungen werden linear - im Falle von Sonderabschreibungen gemäß § 6 b EStG abschreibungskonform - aufgelöst. Die in den Sonderposten für Investitionszuwendungen im Anlagevermögen ausgewiesenen Investitionszulagen nach § 4 a InvZuG werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der begünstigten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltene, im Sonderposten erfasste Investitionszuschüsse werden abschreibungskonform aufgelöst.

Die **Rückstellungen** für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der Teilwertmethode unter Verwendung der Richttafel 2005 G (Vorjahr 1998) von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Durch die Absenkung des allgemeinen Zinsniveaus wurde der Zinssatz für die Bewertung der Pensionsrückstellungen von 6 % auf 5,25 % herabgesetzt. Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Diese sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftigen kaufmännischen Beurteilungen notwendig sind.

Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Verpflichtungen für Vorruhestandsleistungen, die abgezinst sind, mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die unter **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Baukostenzuschüsse werden mit 5 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erläuterung der Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die **Entwicklung** der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel gesondert aufgeführt. Der größte Anteil von den Investitionen für Sachanlagen im Geschäftsjahr 2005 entfällt mit 27.104 TEUR auf die Stromverteilungsanlagen.

(2) FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung unseres **Anteilsbesitzes** ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

(3) VORRÄTE

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.712	4.250
Unfertige Leistungen	3.862	1.433
Geleistete Anzahlungen	48	1.460
	7.622	7.143

(4) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Abschlagszahlungen	344.891 253.887	344.622 253.426
	91.004	91.196
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	179.446 (1.609)	60.908 (1.741)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45	24
Sonstige Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	8.711 (905)	11.100 (704)
	279.206	163.228

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist auf gestiegene Finanzmittelkonten zurückzuführen.

(5) FLÜSSIGE MITTEL

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Kassenbestand	43	37
Guthaben bei Kreditinstituten	520	421
	563	458

(6) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktive Rechnungsabgrenzung umfasst vor allem vorausbezahlte Versicherungsprämien und Baukostenzuschüsse sowie sonstige Vorauszahlungen.

(7) EIGENKAPITAL

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	90.738	90.738
Kapitalrücklage	59.714	59.714
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	4.531	4.531
Andere Rücklagen	4.857	4.857
Bilanzgewinn	60.289	53.196
	220.129	213.036

Das Grundkapital von 90.738 TEUR ist eingeteilt in 3.544.464 Stückaktien, die teilweise in Sammelurkunden verbrieft sind. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht.

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag von 29 TEUR; im Übrigen verweisen wir auf den **Gewinnverwendungsvorschlag**.

Erläuterung der Bilanz

(8) SONDERPOSTEN

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Sonderposten mit Rücklageanteil		
Steuerrechtliche Mehrabschreibungen	71.086	72.714
Andere Sonderposten mit Rücklageanteil	3.700	6.100
	74.786	78.814
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Investitionszulage gemäß § 4 a InvZulG	40	47
Sonderposten für Investitionszuschüsse	27.703	21.969
	102.529	100.830

Die Sonderposten mit Rücklageanteil sind gemäß der §§ 6 b und 7 d EStG sowie § 82 a EStDV gebildet worden. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde bis einschl. dem Geschäftsjahr 2002 als Baukostenzuschuss unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

(9) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	200.192	174.493
Steuerrückstellungen	57.290	56.641
Sonstige Rückstellungen	160.972	134.232
	418.454	365.366

Aus der Reduzierung des Zinssatzes von 6 % auf 5,25 % unter Anwendung der Richttafel 2005 G (Vorjahr 1998) von Prof. Dr. Klaus Heubeck ergibt sich eine zusätzliche Zuführung der Pensionsrückstellungen von 15.900 TEUR.

Bei den sonstigen Rückstellungen werden z. B. Rückstellungen für Mitarbeiter - wie Urlaub, Jubiläum, Beiträge an Berufsgenossenschaften - (31.097 TEUR), für Strombezüge (19.303 TEUR), für Entfernungslasten für Versorgungsanlagen auf fremdem Grund und Boden (28.355 TEUR), für die Ablösung von Pumpstromlieferungen (11.315 TEUR), für Vogelschutz an Freileitungen (8.322 TEUR), für Heimfallverpflichtungen (7.236 TEUR), für Konzessionsabgaben aus Stromlieferungen (6.082 TEUR) sowie für vorbehaltliche Zahlungen EEG und KWK-G (4.366 TEUR) ausgewiesen.

(10) VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30	65
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(30)	(35)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	626	1.170
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(626)	(1.170)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.657	8.207
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(9.657)	(8.207)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	201.413	176.080
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(195.011)	(169.679)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(6.352)	(6.352)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.923	6.060
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(4.923)	(1.977)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(-)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten*	20.009	22.332
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(10.091)	(10.871)
davon Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	(404)	(1.171)
	236.658	213.914
* davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.679	17.504

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Vorruhestandsverpflichtungen mit 13.821 TEUR (Vorjahr 15.739 TEUR) enthalten, die auf versicherungsmathematischen Berechnungen beruhen und alle festen Zusagen an Mitarbeiter beinhalten.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Wirtschaftsgütern.

Erläuterung der Bilanz

(11) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten betrifft fast ausschließlich Baukostenzuschüsse, die die Jahre bis einschließlich 2002 betreffen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für Mieten und Pachten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 4.074 TEUR sowie für technische und kaufmännische Dienstleistungen in Höhe von 7.657 TEUR. Davon bestehen 11.500 TEUR gegenüber verbundene Unternehmen. Das Bestellobligo beträgt 17.130 TEUR, davon betreffen 702 TEUR verbundene Unternehmen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(12) UMSATZERLÖSE

	2005 TEUR	2004 TEUR
Stromerlöse	626.901	669.949
Baukostenzuschüsse	18.834	19.569
Sonstige Umsatzerlöse	81.756	22.939
Netzmieten und Pachten	101.901	-
Personalgestellung	75.184	-
	904.576	712.457

Die Baukostenzuschüsse beinhalten Auflösungen, die die Jahre bis einschließlich 2002 betreffen. Ab 2003 werden die Baukostenzuschüsse als Investitionszuschüsse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der seit 01.01.2005 vorgenommenen Leistungsverrechnung innerhalb der LEW-Gruppe im Zusammenhang mit der Neustrukturierung.

(13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Ausgewiesen werden hier Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 19.626 TEUR, Erträge aus Kostenerstattungen 6.394 TEUR, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6.225 TEUR sowie sonstige betriebliche Nebenerträge. Die Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil beträgt 10.607 TEUR und davon betreffen 6.573 TEUR die Auflösungen von Investitionszuschüssen.

(14) MATERIALAUFWAND

	2005 TEUR	2004 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	556.972	376.531
Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.037	36.050
	585.009	412.581

Der Anstieg des Materialaufwandes ist auf die gruppeninternen Leistungsbeziehungen zurückzuführen. Dementsprechende Ausgleichsposten sind i. W. durch Weiterverrechnungen und Pachteinnahmen in den Umsatzerlösen enthalten.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(15) PERSONALAUFWAND

	2005 TEUR	2004 TEUR
Löhne und Gehälter	70.235	65.646
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung *	50.844	24.925
	121.079	90.571
* davon für Altersversorgung	36.533	11.533

Der Anstieg des Personalaufwands ist i. W. auf die höheren Aufwendungen für Altersversorgung infolge der Absenkung des Zinssatzes bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

(16) ABSCHREIBUNGEN

Bei den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.764 TEUR (Vorjahr 486 TEUR) enthalten.

(17) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Zusammengefasst sind die vertrags- und konzessionsbedingten Aufwandsbelastungen, betriebliche und allgemeine Geschäftskosten, Fremdlieferungen und -leistungen – soweit sie nicht den Materialaufwand betreffen – sowie Reisekosten, Auslösungen und Versicherungsprämien. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 822 TEUR (Vorjahr 1.171 TEUR) enthalten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 14.225 TEUR resultiert zum Teil aus den neuen gruppeninternen Leistungsbeziehungen.

In 2005 haben wir keine Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b EStG vorgenommen (Vorjahr 8.088 TEUR).

(18) ERGEBNIS FINANZANLAGEN

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen *	-997	-
Erträge aus Beteiligungen **	6.577	753
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ***	17.409	13.889
	22.989	14.642
* davon aus verbundenen Unternehmen	-997	-
** davon aus verbundenen Unternehmen	6.531	277
*** davon aus verbundenen Unternehmen	409	694

(19) ZINSERGEBNIS

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge *	5.733	5.704
Zinsen und ähnliche Aufwendungen **	3.320	7.241
	2.413	-1.537
* davon aus verbundenen Unternehmen	790	234
** davon an verbundene Unternehmen	3.136	2.137

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist dadurch begründet, dass im Vorjahr Nachforderungszinsen aus der steuerlichen Betriebsprüfung enthalten waren.

**(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE
DES UMLAUFVERMÖGENS**

Im Geschäftsjahr haben wir außerplanmäßige Abschreibungen bei den Finanzanlagen in Höhe von 1.048 TEUR (Vorjahr 63 TEUR) vorgenommen.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(21) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Aufgrund der vorliegenden Steuerbescheide der Jahre 2001 bis 2003 sind darin Auflösungen von Steuerrückstellungen in Höhe von 14.818 TEUR enthalten.

Die sonstigen Steuern sind entsprechend der konzerneinheitlichen Sicht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

AKTIVITÄTENABSCHLÜSSE

GRUNDSÄTZLICHES:

Aufgrund des am 29. April 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechtes veröffentlichen die Lechwerke AG getrennte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für die Bereiche Strom und sonstige Aktivitäten.

DEFINITION DER UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN:

Strom Aktivitäten:

Hierunter werden die im Zusammenhang mit dem Stromgeschäft stehenden Aktivitäten ausgewiesen.

Sonstige Aktivitäten:

In den sonstigen Aktivitäten werden alle Dienstleistungen erfasst, die nicht das Stromgeschäft betreffen, sowie der Beteiligungs- und Finanzbereich.

Aktivitäten – Bilanz zum 31. Dezember 2005

	Strom Aktivitäten	Sonstige Aktivitäten	Interne Aufrechnung	Lechwerke AG
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva				
Anlagevermögen	216.731	587.871		804.602
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.584	16		1.600
Sachanlagen	215.147	45.787		260.934
Finanzanlagen		542.068		542.068
Umlaufvermögen	107.370	233.389		340.759
Vorräte	7.622			7.622
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99.748	179.458		279.206
Sonstige Wertpapiere		53.368		53.368
Flüssige Mittel		563		563
Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche	460.547		-460.547	-
Rechnungsabgrenzungsposten	445	8		453
	785.093	821.268	-460.547	1.145.814
Passiva				
Eigenkapital	52.319	167.810		220.129
Gezeichnetes Kapital		90.738		90.738
Rücklagen		69.102		69.102
Bilanzgewinn	52.319	7.970		60.289
Sonderposten	101.729	800		102.529
Rückstellungen	412.219	6.235		418.454
Verbindlichkeiten	50.782	185.876		236.658
Verbindlichkeiten gegen andere Unternehmensbereiche		460.547	-460.547	-
Rechnungsabgrenzungsposten	168.044			168.044
	785.093	821.268	-460.547	1.145.814

Aktivitäten – Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	Strom Aktivitäten TEUR	Sonstige Aktivitäten TEUR	Interne Aufrechnung TEUR	Lechwerke AG TEUR
Umsatzerlöse	762.285	142.291		904.576
Stromsteuer	-69.652			-69.652
Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen	2.429			2.429
Aktivierete Eigenleistungen	302			302
Sonstige betriebliche Erträge	43.849	12.926		56.775
	739.213	155.217		894.430
Materialaufwand	556.268	28.741		585.009
Personalaufwand	33.973	87.106		121.079
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	24.249	12.100		36.349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.277	16.943		88.220
	685.767	144.890		830.657
	53.446	10.327		63.773
Ergebnis Finanzanlagen		22.989		22.989
Zinsergebnis		2.413		2.413
Zinsen aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmensbereichen	23.027	-23.027		-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.048		1.048
	23.027	1.327		24.354
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76.473	11.654		88.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.183	3.684		27.867
Jahresüberschuss	52.290	7.970		60.260
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29			29
Bilanzgewinn	52.319	7.970		60.289

GRUNDSÄTZE, NACH DENEN DIE GEGENSTÄNDE DES AKTIV- UND PASSIVVERMÖGENS SOWIE DIE AUSGEWIESENEN AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE DEN EINZELNEN UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN ZUGEORDNET WERDEN:

In der Bilanz sind die wesentlichen Aktiv- und Passivposten auf Basis der Einzelkonten und in der Gewinn- und Verlustrechnung die wesentlichen Aufwendungen und Erträge auf Basis von Kostenstellen und Kostenträgern zugeordnet worden. In den Fällen, wo dies nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zuordnung nach einem Personal- oder Anlagenschlüssel, der eine sachgerechte Zuordnung zu den einzelnen Aktivitäten ermöglicht.

Abweichende Regelungen hierzu werden lediglich beim Eigenkapital und der Steuerberechnung vorgenommen. Das gesamte Eigenkapital – mit Ausnahme des Bilanzgewinns – wird den sonstigen Aktivitäten zugeordnet, da eine sachgerechte und willkürfreie Zuordnung nicht möglich ist. Bei der Zuordnung der Steuern auf die verschiedenen Aktivitäten wird der Mischsteuersatz des Gesamtunternehmens zugrunde gelegt. Die Steuerbelastung wird dadurch proportional verteilt, was bedeutet, dass negative Ergebnisse zu Steuergutschriften führen.

Die im Wege der direkten und indirekten Zuordnung entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmensbereichen werden als solche in der Bilanz ausgewiesen und über die „Interne Aufrechnung“ konsolidiert. Die hieraus resultierenden Zinsaufwendungen und -erträge werden in der GuV unter „Zinsen aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmensbereichen“ gezeigt.

GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS, DIE MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN GETÄTIGT WURDEN:

Es handelt sich im Wesentlichen um den Strombezug bzw. Stromlieferungen von der RWE Energy AG, Dortmund, der RWE Transportnetz Strom GmbH, Dortmund, der Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech, der Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach, und der Bayerischen Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg. Weitere Kosten für die Netznutzung entstanden gegenüber der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, desweiteren entstanden Kosten für die kfm. und IT-Dienstleistungen gegenüber der LEW Service & Consulting GmbH, Augsburg. Über die LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, erbringt die LEW Netzservice GmbH, Augsburg, die Bauleistungen für Investitionen der Lechwerke AG. Außerdem bestehen Miet- und Pachtverträge mit der LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, der LEW Netzservice GmbH, Augsburg, der Bayerischen Elektrizitätswerke GmbH, Augsburg, der Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech und der Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach.

AUSWIRKUNG STEUERRECHTLICHER BEWERTUNGSMASSNAHMEN

Aufgrund der Einstellungen und Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung des Steueraufwands ergibt sich kein wesentlicher Einfluss auf das Jahresergebnis. Auch die zukünftigen Auswirkungen werden unerheblich sein.

Organe und weitere Gremien

AUFSICHTSRAT

Heinz Fennekold

Dortmund

ehem. Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
Aufsichtsratsvorsitzender (bis 12.05.2005)

Heinz-Werner Ufer

Dortmund

stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender (bis 12.05.2005)
Aufsichtsratsvorsitzender (seit 12.05.2005)

- a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (Vorsitz)
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen
RWE Solutions AG, Neu-Isenburg
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main (Vorsitz)
VSE AG, Saarbrücken
- b) Kelag-Kärntner Elektrizitäts-AG, Klagenfurt, Österreich
Kelag Netz GmbH, Klagenfurt, Österreich
RWTÜV e.V., Essen
RWE Transgas a.s., Prag, Tschechische Republik
STOEN S.A., Warschau, Polen

Dr. Jürgen Kroneberg

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender (seit 12.05.2005)

- a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
RWE Rhein-Ruhr AG, Essen
RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main
VSE AG, Saarbrücken (Vorsitz)
EEX European Energy Exchange AG, Leipzig (Vorsitz)
Pfalzwerke AG, Ludwigshafen

Thomas Siprak*

Biberbach

- Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG
2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender
a) RWE Energy AG, Dortmund

AUFSICHTSRAT

Heinz-Werner Binzel

Langenselbold

ehem. Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
(bis 12.05.2005)

a) RWE Solutions AG, Neu-Isenburg (Vorsitz)

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

b) Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH,
Memmingen (Vorsitz)

Städtebau Memmingen Sanierungsgesellschaft mbH, Memmingen (Vorsitz)

Jürgen Kaiser*

Augsburg

Technischer Angestellter

Dr. Joachim Nissen

Dortmund

Leiter Netzwirtschaft der RWE Energy AG

b) Luxempart-Energie S.A., Luxemburg, Luxemburg

Dr. Martina Rudy

Dortmund

Leiterin PR/Kommunikation der RWE Energy AG

Linda Wiedenmann*

Augsburg

Sachbearbeiterin

Ralf Zimmermann

Dortmund

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG
(seit 12.05.2005)

a) envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
Süwag Energie AG, Frankfurt am Main

Erläuterungen

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

* von der Belegschaft gewählt

Organe und weitere Gremien

VORSTAND

Ulrich Kühnl

Neusäß

- a) Berchtesgadener Bergbahn AG, Schönau a. Königssee (Vorsitz)
Mittlere Donau Kraftwerke AG, München
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
Rhein-Main-Donau AG, München
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg
AVA Re.Sort GmbH, Augsburg
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Augsburg (Vorsitz)
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach
UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH, Augsburg
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg (Vorsitz)

Paul Waning

Aystetten

- a) Berchtesgadener Bergbahn AG, Schönau a. Königssee
Mittlere Donau Kraftwerke AG, München (Vorsitz)
Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf
Untere Iller AG, München
- b) AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH, Augsburg
AVA Re.Sort GmbH, Augsburg
Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Augsburg
Elektrizitätswerk Landsberg GmbH, Landsberg a. Lech (Vorsitz)
Überlandwerk Krumbach GmbH, Krumbach (Vorsitz)
UTP Umwelt-Technik und Planungs GmbH, Augsburg (Vorsitz)
Wärmeversorgung Schwaben GmbH, Augsburg (Vorsitz)
Wendelsteinbahn GmbH, Brannenburg

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet.

Die Mitglieder sind:

Heinz-Werner Ufer

Dortmund

stv. Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG

(Beiratsvorsitzender)

Andreas Scherer

Augsburg

Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH

(stv. Beiratsvorsitzender)

Dr. Claus Gebhardt

Augsburg

Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

BEIRAT

Dr. jur. Wolfgang Kässer

Pullach
Kanzlei NÖRR STIEFENHOFER LUTZ in München

Jürgen Kaiser

Augsburg
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Karl Robert Keuerleber

Monheim
Organisationsleiter der HAMA GmbH & Co. KG in Monheim

Dr. rer. nat. Hartmut Last

Augsburg
ehem. Geschäftsführer der Trevira GmbH

Alfons Maierthaler

Augsburg
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling

Jürgen Reichert

Augsburg
(seit 12.05.2005)
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Manfred Rudel

Augsburg
Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Peter Saalfrank

Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Dr. jur. Georg Simnacher*

Günzburg
ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

Dr. Karl Vogeles

Augsburg
(seit 12.05.2005)
Landrat

Linda Wiedenmann

Augsburg
Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der Lechwerke AG

* Ehrengast

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2005	2004
Gewerbliche Mitarbeiter	398	429
Angestellte	813	843
	1.211	1.272
Auszubildende	89	88
	1.300	1.360

SONSTIGE ANGABEN

Wir nehmen am konzernweiten Finanzclearing mit der RWE Energy AG, Dortmund, teil.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2005 betragen 1.503 TEUR. Diese enthalten fixe Vergütungen von 390 TEUR und variable Vergütungen von 1.113 TEUR. Die Mitglieder des Vorstands beziehen als variable Vergütungskomponente Wertsteigerungsrechte der RWE. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 hielt der Vorstand insgesamt 55.800 Stück. Bei hypothetischer Ausübung zum Bilanzstichtag betragen die inneren Werte 756 TEUR. An ehemalige Vorstandsmitglieder und Hinterbliebene ehemaliger Vorstandsmitglieder wurden 428 TEUR als Pensionen bezahlt. Hierfür sind Rückstellungen von 5.855 TEUR gebildet. Nach dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns belaufen sich die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 106 TEUR und des Beirats auf 44 TEUR.

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses 2005, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, sind Prüfungsgebühren in Höhe von 258 TEUR sowie sonstige Leistungen mit 96 TEUR als Aufwand erfasst worden.

Die Entsprechungserklärung der Lechwerke AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären im Internet unter der Adresse www.lew.de dauerhaft zugänglich gemacht. Die Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex sind im Geschäftsbericht enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die RWE AG, Essen, ist über die RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, mit Mehrheit der Aktien an unserer Gesellschaft beteiligt.

Mit Schreiben vom 11. Februar 2004 hat uns die RWE AG, Essen, gemäß §§ 21, 22, 24 WpHG mitgeteilt, dass ihr über ihr Tochterunternehmen, die RWE Energy AG, Dortmund, ein Stimmrechtsanteil an der Lechwerke AG, Augsburg, in Höhe von 89,87 % zugestanden hat. Der RWE Energy AG, Dortmund, ist ihrerseits mit 78,72 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen, die RWE Energy Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund, (bis zum Zeitpunkt der Umfirmierung am 16. Februar 2005 RWE Plus Beteiligungsgesellschaft Zentrale mbH, Essen,) und 11,15 % der Stimmrechte über ihr Tochterunternehmen RL Beteiligungsverwaltung beschr. haft. OHG, Norderfriedrichskoog, jeweils nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der vollständige Wortlaut des Schreibens zu den §§ 21, 22, 24 WpHG vom 11. Februar 2004 wurde von uns gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG in der Börsenzeitung Nr. 32 vom 17. Februar 2004 veröffentlicht.

Unsere Gesellschaft gehört zum Konzern der Lechwerke AG, Augsburg, und zum Konzern der RWE Aktiengesellschaft, Essen, und wird in beide Konzernabschlüsse nach IFRS der Mutterunternehmen (kleinster und größter Kreis von Unternehmen) einbezogen.

Die Konzernabschlüsse sind jeweils am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

Augsburg, den 12. Januar 2006

Lechwerke AG

Ulrich Kühnl
Vorstand

Paul Waning
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der Lechwerke AG, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 20. Januar 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

K.-M. Burgard
Wirtschaftsprüfer

R.-P. Ebbing
Wirtschaftsprüfer

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR

Ausschüttung einer Dividende von 15,00 EUR je Stückaktie	53.166.960,00
Sonderausschüttung von 2,00 EUR je Stückaktie	7.088.928,00
	60.255.888,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	32.963,75
Bilanzgewinn	60.288.851,75

Augsburg, den 7. Februar 2006

Lechwerke AG

Ulrich Kühnl
Vorstand

Paul Waning
Vorstand

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

Telefon (08 21) 3 28-0
Telefax (08 21) 3 28-11 70

www.lew.de
investor-relations@lew.de

Gestaltung:
büroecco!
Kommunikationsdesign GmbH

